

Wiesbadener Tagblatt.

No. 295.

Freitag den 16. December

1853.

Bekanntmachung.

Philipp Reinhard Kossel von hier läßt das auf dem Römerberg zwischen Heinrich Born und Friedrich Neuschäfer stehende einstöckige Wohnhaus nebst Hofraum und Garten

Mittwoch den 21. December Nachmittags 3 Uhr
in dem hiesigen Rathhause freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 13. December 1853. Herzogl. Landoberschultheiserei.
4831 Westenburg.

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 16. December Vormittags 10 Uhr werden an der griechischen Kapelle dahier mehrere Partien noch brauchbares Bauholz und mehrere Partien Brennholz gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. December 1853. Der Bürgermeister.
Fischer.

Rassauischer Kunstverein.

Heute Abend 7 Uhr: **Versammlung der Mitglieder im Gesellschaftslocal des Vereins -- Hôtel Düringer.** 4102

Dr. Rahle London ächtes Klettenwurzelöl à 15 fr, Dr. Hamilton ächter Haarbalsam per Flacon 15 fr. und alle sonstigen Haaröle, Pommeden und Seifen, ächtes kölnisches Wasser, Ess-Bouquet, Muse, Spring-Flowers, Herzogliche Räucher-Essenz und verschiedene andere Räucherwasser, Haar-, Zahn- und Nagelbürsten, sowie Kämme der verschiedensten Art bei
4832 **J. Havemann, Webergasse 46.**

J. H. Heimerdinger,

Kranzplatz No. 1,

empfiehlt eine große Auswahl Porte-Monnaies, Cigarren-Stufs und andere Quincaillerie-Waaren in Achat, Bronze und Fils à Grin, welche bis zum 24. d. Mts. in seiner Wohnung ausgestellt und auffallend billig abgegeben werden. Eine große Partie Achat-Knöpfe zu Westen werden besonders empfohlen. 4833

Visiting cards made after the most approved style by

4834

William Zingel, 26 Langgasse.

Unterzeichneter empfiehlt eine große Auswahl in Besatzband, Schellenzüge, Kordeln, seidene, wollene und baumwollene Franzen, Simpen, Knöpfe, Quasten, Gardinenhalter, Knabengürtel und sonst alle in fein Geschäft einschlagende Artikel. Außerdem empfehle ich mich in allen Arten Haarflechtereien.

Eduard Kalb, Posamentier.

4828

Langgasse No. 15.

Wichtiges Buch

für Lehrer an Bürger- und Volksschulen, für Eltern, Erzieher und Freunde der Naturwissenschaften.

Bei **C. W. Ramdohr** in Braunschweig ist soeben erschienen und in allen Buchhandlungen, in Wiesbaden in der Buch- und Kunsthandlung von **Wilhelm Roth** zu haben:

Lehrbuch der Physik

für das weibliche Geschlecht, besonders für Lehrer und Schülerinnen der höheren Töchterschulen,

von

Dr. Carl Schöpffer.

Preis 1 fl. 48 kr.

In diesem Buche werden die Lehren der Physik auf eine allgemein verständliche Weise, ohne Voraussetzung von irgend welchen mathematischen oder anderen Kenntnissen, in einem gefälligen Style vorgetragen. Die ganze Ausführung befolgt einen so streng stufenmäßigen Gang, überall das Neue und Unbekannte an Bekanntes anknüpfend, alle Lehrsätze sind durch einen solchen Reichthum von Beispielen aus der uns umgebenden Welt erläutert, die Anwendungen der Naturlehre auf das Leben sind so klar und selbst dem beschränkteren Fassungsvermögen einleuchtend dargestellt, daß ohne Apparate und Abbildungen das vollkommenste Verständniß erzielt wird. Daher ist dieses Buch, welches gediegene Vollständigkeit und Gründlichkeit mit selten erreichter Klarheit verbindet, und das Resultat eines vieljährigen Unterrichts in der Naturlehre ist, auch besonders den Lehrern an Volksschulen zu empfehlen, denen Apparate selten zu Gebote stehen, sowie überhaupt allen Lehrern und Erziehern, welche das redliche Streben haben, durch einen klaren und anziehenden Vortrag ihre Schüler und Schülerinnen für eine Wissenschaft zu gewinnen, deren außerordentliche Wichtigkeit für das Leben mit jedem Jahre mehr gewürdigt wird.

Die äußere Ausstattung dieses Buches macht dasselbe zu einem Festgeschenke sehr geeignet, und sollte dasselbe in den Familienkreisen um so weniger fehlen, als daraus mit Leichtigkeit Belehrungen über Verhältnisse geschöpft werden können, welche uns so nahe berühren, und denen dessen ungeachtet in der Regel nur auf den Gymnasien und auch da nur in den höchsten Klassen die gehörige Beachtung zu Theil wird.

4835

Liederkrantz.

Heute Abend 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

4347

Probe.

Das Wohnhaus No. 10 auf dem Michaelsberg ist aus freier Hand zu verkaufen.

4247

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein gut assortirtes Lager in **Bronze-Waaren**, bestehend in Candelabern, Leuchtern und Handleuchtern, verschiedene Nippfachen, sowie Toilette-Spiegel aller Größen, Nacht-Lampen und solche Uhren, alle Sorten schöne Tintenfässer, Obstkörbe und sonst viele Gegenstände, welche seither in der alten Colonnade No. 12 und 13 gewesen sind.

4669

Georg Huck sen.,
Geisbergweg No. 14.

Weihnachts-Geschenke.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich eine große Auswahl der elegantesten und neuesten Achat-Waaren erhalten und dieselben

Langgasse No. 44 vis-à-vis dem Schützenhofe
zum Verkaufe ausgestellt habe.

Als besonders zu Weihnachtsgeschenken passend und zu enorm billigen Preisen empfehle ich:

Broches in allen Farben, div. Steinen und Façons,

Bracelets in Carneol, Onix, Salseton &c.,

Rockhalter für Herren in allen beliebigen Façons von 12 fr. an per Stück,

Medaillons, Uhrschlüssel, div. Sorten Charivaris,

Westen-, Chemisetten und Manchettenknöpfe in allen Farben,

alle Sorten Haar- und Haubennadeln, Bouquethalter, Flacons &c.

Auch sind daselbst die beliebten Canar-Matten von Cocosfasern zu haben.

W. Ulmeuräder,

4836

Langgasse No. 44 vis-à-vis dem Schützenhofe.



Für Auswanderer nach Amerika.

Zur Beförderung nach New-York über Liverpool unter den vortheilhaftesten und reellsten Bedingungen empfiehlt sich der unterzeichnete concessionirte General-Agent

Biebrich, im September 1853.

J. K. Lembach. 3596

Damen-Muffs, sowie Filzschuhe, letztere in allen Größen, werden um schnellen Absatz zu erzielen, zu äußerst billigen Preisen verkauft. Auch können Muffs reparirt und frisch aufgefüttert werden bei

4577

H. Profillich, Rappenmacher, Metzgergasse No. 26.

Glacé-, auch alle übrigen Handschuhe reinigt täglich

3995

Babette Boldt, obere Weberstraße 35.

In Commission zu verkaufen.

Zu Weihnachtsgeschenken sich eignende Gegenstände in Neusilber.

4837

C. Leyendecker,
Commissiönär.

Herren-Kleider werden ausgebessert und gereinigt bei

4421

D. Rusch, Häfnergasse No. 16.

Steingasse No. 21 sind mehrere Kinderschlitten zu verkaufen.

4838

Neuigkeiten pro 1853 der Jugendschriften

aus dem Verlage

von **Winkelmann & Söhne** in Berlin,

zu finden in den meisten Buchhandlungen, namentlich in Wiesbaden in der

Buchhandlung von Chr. W. Kreidel,

Langgasse No. 25.

1. **Die kleine Anna** von A. Stein, für ganz kleine Mädchen, mit 9 ill. Bildern 54 fr.

Von derselben allgemein beliebten Verfasserin erschienen schon früher: Zwölf kleine Mädchen, Kinderbriefe, 52 Sonntage, Tagebuch dreier Kinder, Mariens Tagebuch, Perlen, Blüten, Lebensbuch.

2. **Großvaters Erzählungen** von A. Moritz, mit 7 ill. Bildern fl. 1. 21 fr.

Herr Moritz, ein anerkannter Pädagoge, bietet hier in lieblich erzählten Märchen sowohl Unterhaltung als Belehrung.

3. **Das Buch der Kindheit** von den Lehrern Freudenfeld und Sauer, mit 8 ill. Bildern fl. 2. 24 fr.

Eine reiche, mit der größten Sorgfalt ausgewählte Sammlung von Liedern, Fabeln und Erzählungen für Kinder.

4. **Das deutsche Vaterland** von Fr. Körner, zweite Abtheilung, mit 8 ill. Bildern fl. 2. 24 fr.

Es ist dies eine Fortsetzung der im vorigen Jahre unter demselben Titel erschienenen ersten Abtheilung, welche mit großem Beifall aufgenommen wurde. Charakterbilder, deutsche Sitten und Gebräuche in sehr ansprechender Weise dargestellt, eignen sich vortrefflich dazu, unsere Jugend mit unserm deutschen Vaterlande genauer bekannt zu machen.

5. **Gedenke mein!** von Rosalie Koch, mit 8 ill. Bildern fl. 2. 24 fr.

6. **Astraa**, neue Auflage fl. 2. 24 fr.

Diese beiden Bücher enthalten Erzählungen und Novellen für die weibliche Jugend. Die im weitesten Kreise bekannte und beliebte Schriftstellerin versteht es meisterhaft, auf Geist und Herz der mehr herangewachsenen Mädchen zu wirken und ihnen mehr Sicherheit bei ihrem Eintritt in die größere Gesellschaft zu geben.

7. **Amerikanische Reisebilder** vom Professor und Direktor Th. Dielitz, mit 8 ill. Bildern fl. 2. 24 fr.

Obgleich die außerordentliche Verbreitung, welche die Jugendschriften des Verfassers in den weitesten Kreisen gefunden haben, hinlänglich für ihren Werth sprechen, so wollen wir doch noch auf folgende Eigenthümlichkeiten derselben aufmerksam machen. Der Verfasser ist als der Schöpfer einer neuen Art von Reiseliteratur zu betrachten, indem er zuerst an die Stelle vollständiger, und zum größten Theil langweiliger Reisen, an denen die lesende Jugend längst den Geschmack verloren hatte, eine Reihe anziehender und charakteristischer Lebensbilder aus dem Natur- und Völkerverleben der verschiedensten Länder gesetzt hat. Indem er auf diese Weise der Jugend eine Fülle nützlicher Kenntnisse mittheilt, weiß er zugleich durch die Frische und Lebendigkeit seiner Darstellung die Aufmerksamkeit seiner Leser aufs höchste zu spannen. Einen besonderen Werth erhalten seine zunächst für die reisere Jugend berechneten Reisebilder noch durch die Thatsache, daß dieselben auch

von Erwachsenen mit dem größten Interesse gelesen werden, und dadurch für ganze Familien die Quelle einer eben so belehrenden als angenehmen Unterhaltung werden. Von den Schriften ähnlichen Inhalts desselben Verfassers erschienen bereits früher: 1) Land- und Seebilder. 2) Lebensbilder. 3) Naturbilder. 4) Reisebilder. 5) Das Skizzenbuch. 6) Völkergemälde. 7) Cosmoramen. 8) Panoramen. 9) Wanderungen. 10) Streif- und Jagdzüge. 11) Zonenbilder.

8. **Häbuchen Kikeriki**, eine Historia zum Nutzen und Frommen der lieben Jugend, in Bild und Reim von **Gustav Süß**. 25 f. colorirte Bilder groß 4. fl. 5. 24 fr.

Der eben so bekannte als beliebte Maler, welcher schon mehrfach durch seine Zeichnungen auch die Kinder erfreut hat, giebt hier in einer Reihe geistreich aufgefaßter Bilder ein komisches Heldengedicht, welches gewiß sehr gefallen wird. Es dürfte wohl nicht leicht ein hübscheres Bilderbuch für Kinder zu finden sein.

9. **Das Büchlein Sing: Sang**, 20 col. Bilder mit Kinderliedern fl. 1. 21 fr.

Die Verlagsbandlung empfiehlt bei dieser Gelegenheit ihren gesammten reichhaltigen Verlag von Jugendschriften für jedes Alter, der sich schon seit einer langen Reihe von Jahren durch seine Gediegenheit und schöne Ausstattung des ungetheiltesten Beifalls erfreut und in oben genannter Buchhandlung stets vorräthig ist.

Auf Weihnachten:

Opferngucker, Fernröhre, Vornetten, Brillen, Barometer und Thermometer bei

4839

K n a u s, Opticus.

Tuch-, Bukskin- und Ballettstoffe, gestickte, gewirkte und andere Westen, seidene Herrentücher, Shlips und Foulardtücher sind in schöner Auswahl und zu den billigsten Preisen zu haben bei

L. H. Reifenberg,

der Post gegenüber.

4840

Holz-Schuhe.

Von den beliebten Schweizer Holzschuhen, d. h. die Sohlen von Holz und der obere Theil von Leder mit Filz oder Pelz gefüttert, habe ich in jeder Größe erhalten, und sind dieselben zu haben in meiner Wohnung, obere Webergasse No. 7, und auf dem Marktplatz an meinem Stand.

4841

J. Schüttich, Schuhmacher.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich eine frische Auswahl seidene und baumwollene Regenschirme, sowie auch seidene und baumwollene Kinderregenschirme erhalten habe und dieselben zu sehr billigen Preisen verabsolgen lasse.

4729

J. Flegenheimer,
Häusergasse No. 5.

Zur diesjährigen Weihnachtsbescheerung sind weiter eingegangen:

An Geld: Von Fr. Reg. S. 5 fl.; von Fr. Kirchenr. Sch. 2 fl.; von Hrn. C. 3 fl.; von Fr. K. 1 fl.; aus der Sparbüchse eines Kindes 1 fl.; von Hrn. Dec. P. 5 fl.; von Fr. H. 1 fl. 30 kr.; von Hrn. H. 1 fl. 12 kr.; von Hrn. R. 24 kr.; von einem Ungenannten 1 fl.; von Fr. v. M. 1 fl. 20 kr.; von Fr. St. 1 fl.; von Fr. M. B. 18 kr.; von Fr. B. W. 2 fl. 42 kr.; von Fr. A. B. 2 fl.

An Kleidungsstücken zc.: Von Fr. Bmstr. B. 6 Paar Strümpfen und 6 Schürzchen; von Fr. v. J. 12 Ellen Kattun; von Fr. D. L. verschiedene Reste Kattun, gedrucktes Zeug, baumwollenen Vieber, Hosenzug, 3 Halstücher, 1 Kamisol, 2 Kittel und $\frac{1}{2}$ Pfund Strickgarn; von Fr. v. M. 3 Halstücher, 1 Schürzchen und 1 Paar Strümpfen; von Fr. Dr. R. Wolle zu Strümpfen; von Fr. Dr. D. verschiedene Reste gedrucktes Zeug und 3 Halstücheln; von Fr. G. L. 1 Röckchen, 1 Schürzchen, 1 Jäckchen, 1 Halstücheln und 1 P. Strümpfen; von Fr. v. A. 2 Schürzchen, 2 Halstücheln; von Fr. M. R. 1 Kleidchen und 1 Schürzchen; von einem Ung. 1 Schürzchen; von Fr. H. mehrere alte Kleidungsstücke; von Fr. v. M. 3 P. Strümpfen; von Fr. Sch. 3 P. Strümpfen; von H. W. 2 P. Hosen, 1 P. Strümpfe und 1 P. Schuhe; von Fr. B. 1 Ueberröckchen; von Hrn. D. verschiedene Reste baumwollenes Zeug; von Fr. S. J. 6 Halstücheln; von Fr. S. 1 Pfund Wachslichterchen; von Fr. B. 1 Korb Aepfel; von Fr. M. 6 Schiefertafeln und Griffeln.

Für die empfangenen Gaben sagen wir unsern allerherzlichsten Dank! Aber zugleich bitten wir auch, daß noch immer mehr mildthätige Herzen sich zu dem edlen Zwecke vereinigen möchten!

4842

Der Vorstand der Kleinkinder-Bewahranstalt.

Shawls von 2 fl. 30 kr. bis 6 fl., Long-Shawls, ganz ächt, von 5 fl. bis 12 fl., Orleans, ächt englische, von 18 bis 48 fr., Napolitain von 13 bis 30 fr.; □ Tibets, rein wolle, von 38 fr. bis 1 fl., Lederleine von 9 bis 24 fr., Hausmacherleine von 12 bis 30 fr., Creas-, Bielefelder-Leinen zu verschiedenen Preisen, rein leinene Taschentücher von 1 fl. 45 fr. per $\frac{1}{2}$ Duzend bis 4 fl., Kattune, Gedruckts, Flanells, Futterzeuge verkauft zu den möglichst billigsten Preisen
L. H. Reifenberg,
der Post gegenüber.

4840

Gastwirthschaft - Empfehlung.

Der Unterzeichnete widmet hiermit seinen einheimischen und auswärtigen Freunden und Gönnern die ergebene Anzeige, daß der Nebeneingang in seine Gastwirthschaft am Theaterplaz von nächsten Weihnachten an geschlossen sein wird, und nur der Haupteingang in der Bezelstraße C. 129 in dieselbe führt. — Die bisher genossene Gunst wird er auch fortan durch Verabreichung vorzüglicher Speisen und Getränke, wie nicht minder durch billige Preise und prompte Bedienung zu erhalten sich bestreben.

Mainz, den 10. December 1853.

4843

Franz Strobel.

Auf bevorstehende Weihnachten bringe ich einem geehrten Publikum meine Artikel, als: alle Sorten Albums, Reißzeuge, Farbenkasten, Necessaires, Portmonnais, Cigarren-Etuis, Bilderbücher, evangelische und katholische Gesang- und Gebetbücher, sowie sonstige Schreib- und Zeichenmaterialien in empfehlende Erinnerung.

M. Filius,

4844

Hof-Buchbinder und Hof-Schreibmaterialien-Lieferant.

Aecht ostindische seidene Foularde-Tücher

mit unbedeutenden Druckfehlern zu sehr billigen Preisen bei

4420

Ed. Dehler, Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Laanusstraße No. 16 ist eine junge frischmelkende **Kuh** mit **Kalb** zu verkaufen. 4816

Louisenstraße No. 1 ist ein boctaviger **Flügel** zu verkaufen oder zu verleihen. 4845

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitag.)

Am Nerothal bei C. Künstler ist ein möblirtes Zimmerchen mit Cabinet zu vermieten. 4797

Dogheimerweg No. 1 c ist der untere Stock, und im Nebenbau 3 schöne Zimmern mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres Friedrichstraße No. 32. 3750

Dogheimerweg bei Thon ist ein Logis, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Keller, Speicherkammer und Garten nebst übrigen Bequemlichkeiten, zu vermieten und kann sogleich bezogen werden. 4210

Ed der Goldgasse bei Ph. Kossel ist eine geräumige Wohnung gleicher Erde zu vermieten. 4798

Friedrichstraße bei W. Blum ist im oberen Stock des Hinterhauses eine Wohnung zu vermieten. Auch ist daselbst fortwährend Stroh zu verkaufen. 4023

Friedrichstraße No. 12, Bel-Etage, ist das von Herrn Obersteuerrath Herget bewohnte Logis, bestehend aus 8 Zimmern, Salon, 2 Dachkammern, Küche, Keller u., Mitgebrauch der Waschküche, des Trockenspeichers und des Bleichplatzes, auf den 1. April 1854 anderweit zu vermieten. 4751

Goldgasse No. 13 ist ein vollständiges Logis zu vermieten und den 1. Januar k. J. zu beziehen. Das Nähere bei Buchbinder Reiß in der oberen Webergasse. 4532

Große Burgstraße No. 13 im Hinterbau ist ein freundliches Zimmer an einen jungen Mann zu vermieten. 4752

Kapellenstraße im Hause des Rathsschreibers Coulin ist die Bel-Etage vom 1. April k. J. an zu vermieten. 4846

Kirchgasse im Hause der Gebrüder Balthar ist die bisher von Schuhmacher Dieffenbach Wittwe innegehabte Wohnung im zweiten Stock des Nebengebäudes anderweit zu vermieten und den 15. November zu beziehen. 4124

Kirchgasse No. 19 in dem neuen Hause des Maurermeister A. Hofmann ist die Parterrewohnung, seither von Frau Amtmann Flach bewohnt, vom 1. April k. J. anderweit zu vermieten. 4847

Langgasse No. 38 bei Wittwe Ahmann sind einzelne möblirte Zimmer billig zu vermieten. 4802

- Louisenstraße 1 sind 2 Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. 4803
 Louisenstraße No. 8 ist eine mit allen Bequemlichkeiten versehene geräumige Wohnung auf den 1. April k. J. zu vermieten. 4848
 Marktstraße bei B. M. Tendlar sind 2 Läden mit vollständigem Logis, sodann ein Zimmer nebst Cabinet mit oder ohne Möbel sogleich zu vermieten. 3234
 Meßgergasse No. 7 im goldenen Lamm ist der untere Stock im Ganzen, sowie auch getheilt bis zum 1. Januar k. J. zu beziehen. Auch sind noch einige Klafter dörres buchenes Scheitholz abzugeben. 4849
 Meßgergasse No. 12 ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 3694
 Mühlgasse No. 8 ist der mittlere Stock, neu hergerichtet, sogleich zu vermieten. 2508
 Neugasse No. 11 ist ein freundlich möblirtes Zimmer zu vermieten. 4598
 Neugasse No. 12 ist eine möblirte Mansarde zu vermieten. 4850
 Neugasse No. 18 sind möblirte Zimmer zu vermieten. 4416
 Röderstraße bei F. Cramer ist ein Dachlogis zu vermieten. 4084
 Sonnenbergertbor im Ritter ist ein Logis im dritten Stock sogleich zu vermieten. Näheres bei Hl. Freinsheim daselbst. 4172
 Steingasse No. 18 ist ein Logis mit oder ohne Möbel zu vermieten. 3244
 Unterer Heidenberg No. 14 ist der untere Stock mit 3 Zimmern zu vermieten. 4304

Zu vermieten

eine Wohnung, bestehend in 5 bis 6 Zimmern mit dem nöthigen Zubehör, auf den 1. Januar oder auch früher zu beziehen. Das Nähere auf dem Commissions-Bureau von
 4419 **C. Leyendecker.**

Zu vermieten

eine Wohnung, bestehend in 5 Zimmern, 3 Kabinets, Küche, Keller, Holzstall und nöthiges Zubehör, in der Wilhelmstraße.
 Das Nähere auf dem Geschäftsbureau von
 4851 **C. Leyendecker.**

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend Anfang 4 Uhr.
 Sabbath Morgen " 8 $\frac{1}{2}$ "

Wiesbadener Fruchtmarkt.

Donnerstag den 15. Dezember.

| | Waizen (160 N). | Korn (150 N). | Gerste (130 N). | Hafer (100 N). |
|---------------------|-----------------|---------------|-----------------|----------------|
| Durchschnittspreis: | 14 fl. 12 fr. | 9 fl. 55 fr. | 7 fl. 50 fr. | 4 fl. 5 fr. |
| Höchster Preis: | 14 fl. 25 fr. | 10 fl. — fr. | 8 fl. — fr. | 4 fl. 10 fr. |

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

| | |
|------------|-----------------|
| bei Waizen | 7 fr. mehr. |
| bei Korn | 10 fr. weniger. |
| bei Gerste | unverändert. |
| bei Hafer | 13 fr. mehr. |

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Freitag

(Beilage zu No. 295)

16. Dec. 1853.

Nicht zu übersehen!

50 Procent unter dem Preise wird fortwährend nur bis Weihnachten verkauft bei **J. Schmahl.** 4813

Zu bevorstehendem Christfeste empfehle ich mein Lager von eleganten Stöcken, Dosen, Portemonnaies, Cigarren-Stuis, gravirten Elfenbeinarbeiten, Schachspielen und Chinesischen Waaren, die sich zu Festgeschenken eignen und welche zu ermäßigtem Preise abgegeben werden.

Carl Bergmann Willwe,
Langgasse No. 26.

4728

Dom. Sangiorgio,

alte Colonnade Nr. 24—25,

empfehlte zu bevorstehenden Weihnachten eine reiche Auswahl deutscher und französischer **Galanteriewaaren**, sowie auch eine bedeutende Parthie Gegenstände, welche, um damit gänzlich aufzuräumen, zu herabgesetzten Preisen verkauft werden. Dieselben bestehen hauptsächlich in **Bronze-** und feinen **Holzschneidwaaren**, als: Schreibzeuge, Frucht-schaalen, Papierhalter, Lichtschirme, Federnpuder, Schweizerhäuser, Nasdelkissen, Nussknacker, Salatbestecke, Papiermesser u. s. w. Schöne Wachsgegenstände zum Ausschmücken der Christbäume und vielen andern zu Geschenken ganz besonders geeigneten Artikeln. 4771

Ein- und Verkauf

von in- und ausländischen Staats- und standesherrlichen **Obligationen, Staatslotterie-Effecten, Eisenbahn-Actien, Coupons, Banknoten** u. u. bei

4449

Hermann Strauss.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein **Instrumenten-Lager**, als Claviere in Tafelform, Pianinos und Flügel in verschiedener Größe und nach der neuesten Construction.

4824

Wilhelm Wolff,
Instrumentenmacher.

Neugasse No. 17 ist **Heu und Grummet** im Gebund zu verkaufen. 4811

Je viens d'exposer une quantité d'articles tant de l'art que de fantaisie savoir que: Christs, Vierges etc. en statuette d'ivoire; thermometres, presse-papiers, broches, bracelets etc. en corne de cerf et ivoire.

Note: La vente ne durera que jusqu'au 24 Decembre 1853.

W. Sternitzki, Kirchgasse 26.

Ich habe so eben eine Partie sich zu Weihnachtsgeschenken eignender Kunst- und Phantasiegegenstände ausgestellt, als: Christus, Marien ic. in Elfenbeinstatuetten; Thermometer, Briefdrucker, Broschen, Armbänder, Stöcke ic. von Hirschgeweih und Elfenbein.

NB. Der Verkauf wird nur bis zum 24. December dauern.

4825

W. Sternitzki, Kirchgasse 26.

Einem verehrlichen Publikum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich heute den 10. December meine

Weihnachts - Ausstellung

in reichlicher Auswahl passender Gegenstände und zwar zu den bekannten billigen Preisen eröffnet habe, als: Marzipan-Figuren, feines Mandel- und Wind-Confekt, feine Lebkuchen, Dragée's aller Art und Dragant-Figuren, sowie neueste Cartonage's für Bonbons.

Ferner bringe ich meine Ackermann'schen Brustcaramellen, Rettig-bonbons, sowie andere Brustbonbons zu den bekannten billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Sodann Düsseldorfer Punschessenz von Selner per Flasche 1 fl. 45 fr., Düsseldorfer Punschessenz von J. A. Röder per Flasche 1 fl. 25 fr., sowie Rum, Cagnac, Arac und alle Sorten Liqueure zu den billigsten Preisen.

Chocolade in allen Qualitäten von 28 fr. bis 1 fl. 36 fr.

4758

H. Wenz, Conditior.

Klettenwurzel-Del.

Dieses Del, als ein bewährtes Mittel den Haarwuchs zu befördern und das Ausfallen derselben zu verhindern, ist auch bei mir, und zwar aus der Fabrik der Herren Dalton & Comp. zu Frankfurt, in ächtester Qualität, à Fläschchen 30 fr., zu haben. Durch ärztliche Zeugnisse kann ich die Wirksamkeit dieses Präservativ-Mittels nachweisen. Ich empfehle hiermit zugleich meine übrigen Parfümerien.

4783

Heinrich Joost, Theater-Friseur.

Verkauf herabgesetzter Bänder unter dem Einkaufspreis bei
G. Ph. Kaessberger,
Webergasse No. 2.

4822

Es empfiehlt seine Portraits in Del und Pastell zu verschiedenen und billigen Preisen
Bayer, Maler,

4732

Schwalbacherstraße, Landhaus der Frau Rus, No. 24.

Bur Unterhaltung.

Die Eroberung Konstantinopel's im Jahr 1453, und Muhamed II.

(Fortsetzung aus No. 293.)

Muhamed beschloß die Stadt mit vierzehn Batterien von geringerem Kaliber als die Kanone Urban's. „Das von diesen Werkzeugen mit den ehernen Leibern ausgespiene Feuer,“ — sagt Kadscha Effendi in seiner orientalischen Redeweise — „verbreitete unter den Giauren Verwirrung und Schmerz; der Dampf, welcher aus ihnen hervordrang, machte den Tag zur finstern Nacht, und das Antlitz der Welt wurde dunkel wie das schwarze Schicksal der Ungläubigen. Zu gleicher Zeit kündigten die den Bogen als Todesboten entfliegenden Pfeile den Feinden das Urtheil des Geschicks an, und die Ballisten sendeten den Hütern der Thürme und Mauern die Gebote des Koran zu.“

Die Belagerten begegneten den wiederholten Angriffen der Türken mit einem Hagel von Pfeilen und Wurfspießen, und ihre Musketen, von denen jede zehn Kugeln von der Größe einer Wallnuß entsendete, trugen den Tod unter die Osmanischen Schaaren. Wenn die Türken ihre Sturmleitern am Fuße der Wälle aufrichteten, gossen die Griechen eine Fluth von Griechischem Feuer und von siedendem Del über ihre Köpfe aus, und mit Donnergekrach von den Mauern herabrollende, ungeheure Steine zermalmten die Angreifenden, welche sich mit Hinterlassung von Hunderten Todter und Verwundeter in die Gräben zurückziehen mußten. Die Griechen besaßen grobes Geschütz, bedienten sich aber desselben mit geringerem Erfolg, als die Moslem. Der unerschrockene und wachsame Paläologus feuerte seine Soldaten durch sein Wort und Beispiel an; er war überall zu finden, wo sich Gefahr zeigte. Der Kaiser genoss keine Ruhe mehr: nachdem er den Tag im Kampfe zugebracht, verwendete er die Nächte zum Ertheilen seiner Befehle, und zur Beaufsichtigung der Ausbesserungen, welche an den von den Belagerern wankend gemachten oder zerstörten Mauern vorgenommen wurden. Er ließ die Gräben, welche die Türken durch Hineinwerfen von Steinen, Baumstämmen, Fässern mit Erde, und selbst mit ihren Wagen auszufüllen gesucht hatten, wieder räumen, und der Sultan sah allmorgentlich mit halber Verzweiflung, wie die Wälle wieder hergestellt und die Belagerungsarbeiten durch den Muth und die Klugheit der Christen vereitelt worden waren. „Bei allen Propheten!“ — rief er eines Tages — „ich hätte nie geglaubt, daß die Griechen im Stande seyen, in einer einzigen Nacht so große Dinge zu thun.“

Indessen verminderten die steten Kämpfe das kleine Häuflein von Griechen und Genuesen (8000), welches die Stadt vertheidigte, mit jedem Tage; aber die Ueberlebenden verloren nichts von ihrer Energie, und schworen, ihr Blut bis auf den letzten Tropfen für die heilige Sache, welche ihren Arm bewaffnet hatte, zu versprizen.

Nachdem die Belagerung bereits einen Monat gedauert, ohne daß die Türken einen Zollbreit Terrain gewonnen hatten, sah man aus der Ferne fünf Kriegsschiffe herannahen, von denen einst dem Kaiser Konstantin Paläologus und die Uebrigen den Genuesen gehörten. Sie kamen als Befreier und wurden von den Konstantinopolitanern mit Jubelruf begrüßt.

Mit einem geschickten, kühnen Manöver begannen die fünf Schiffe zu gleicher Zeit, ihre Geschütze auf dreihundert Türkische Fahrzeuge spielen zu lassen, welche in Form eines Halbmondes vor dem Hafen von Byzanz, dessen Eingang ihnen durch zwei eiserne Ketten versperrt war, aufgestellt waren.

In diesem Kampfe kamen 12000 Osmanen um, und diejenigen ihrer Schiffe, welche den Kugeln der Franken entrannen, segelten auf die Höhe des Bosphorus hinaus. Die befreundete Flotte fuhr unter dem Beifallsgerusch der Belagerten in das goldene Horn ein. „Die Christen,“ — sagte Kadscha Effendi in dem Bericht über diesen Sieg der Franken — „die Christen zeigten, gleich Schildkröten, welche aus ihrer Schale hervorkommen, ihre Köpfe über den Mauern und spieen Drohungen gegen die Gläubigen aus.“ Diese waren so entmuthigt, daß man vom Frieden sprach; aber die Sheifs und Ulemahs brachten den Sultan zu dem Entschlusse, den Krieg fortzusetzen.

Muhamed, der nach dieser Niederlage der Moslemin vor Buth außer sich war, befahl den Kapudan Pascha (Admiral), Balta Dgli, als der Feigheit überwiesen, hinzurichten. Auf Bitten der Janitscharen begnadigte er ihn, ließ sich ihn jedoch in Ketten vorsehren. Er mußte sich vor ihm zur Erde werfen und der Sultan trat ihn mit Füßen, ertheilte ihm eigenhändig hundert Streiche mit seiner schweren Keule, belegte darauf seine Güter mit Beschlagnahme und schickte ihn in die Verbannung. Die Niederlage der Türkischen Flotte ließ die unter den Osmanen noch herrschende Ansicht entstehen, daß Gott ihnen die Herrschaft über die Erde bestimmt und die über das Meer den Christen vorbehalten habe.

Muhamed II. verzweifelte daran, sich Konstantinopel's zu bemächtigen, wenn er es nicht von der Hafenseite her, wo die Befestigungen weit schwächer waren, als auf allen anderen Punkten, angriff. Aber der Eingang des goldenen Horns war immer noch durch die beiden Ketten gesperrt, und die fünf Schiffe, welche Byzanz zu Hilfe gekommen waren, hatten ihre Kanonen nach der Seite von Kadi-Kewi gerichtet. Der nördliche Theil des Hafens enthielt jedoch nicht Wasser genug für die großen Schiffe der Griechen und Genuesen, während die leichteren Fahrzeuge der Osmanen darin vor Anker gehen konnten. Der Sultan kam auf die Idee, dieselben zu Lande nach diesem Punkte bringen zu lassen. Dieses kühne Unternehmen, welches in einer einzigen Nacht ausgeführt wurde, war nichts Neues. Es war nicht nur von Hannibal, der auf diese Weise eine große Anzahl von Schiffen in den Meerbusen von Tarent gebracht und von Octavianus Augustus, welcher dasselbe Mittel anwendete und seine Schiffe über die Landenge von Nikopolis in den Meerbusen von Ambracia transportirte, angewendet worden, sondern auch später, wo der Patricier Niketas im zehnten Jahrhundert seine Galeeren auf diese Weise in den Hafen von Korinth bringen ließ, und die Venetianer im Jahre 1435 ihre Flotte aus der Etsch auf den Gardasee führten.

Die Schiffe Muhamed's II., deren Zahl sich auf achtzig belief, traten ihren Weg von dem Punkte des Bosphorus, wo sich heutzutage der Palast Bekschistach erhebt, aus an, wurden durch Menschen und Winden auf starren, mit Talg und Fett überzogenen Brettern, hinter dem Gottesacker vorüber auf den Hügel von Pera gezogen, und durch das tiefe St. Dimithrihal im Osten von Galata in den Hafen hinabgelassen. (Fortf. f.)